



Samariter werden!

Der Samariterverein Vaduz ist zur Sicherstellung seiner Aufgaben immer wieder auf motivierte Menschen angewiesen, die einen Teil ihrer Freizeit für die Allgemeinheit einsetzen. Auf der Basis einer fundierten Grundausbildung im Verein und der laufenden Weiterbildung an den Kursen und den monatlichen Vereinsübungen erlernen die Mitglieder das Verhalten und den richtigen Umgang in Situationen, in denen Menschen in Not geraten sind.

Dieses Wissen verleiht einem Sicherheit im Umgang mit solchen Situationen und bringt einen im persönlichen wie auch im privaten Bereich weiter. Jeder von uns ist irgendwann auf die Hilfe eines anderen angewiesen – je früher ein ausgebildeter Ersthelfer zur Stelle ist, desto grösser sind die Chancen eines Verletzten, seine Situation ohne grössere Folgeschäden zu überstehen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Interessierte melden sich bitte persönlich bei einem der Mitglieder oder unter: sv.vaduz@samariter.li





Der Samariterverein Vaduz im Jubiläumsjahr 2011

Im Jubiläumsjahr zählt der SVV 31 Aktiv- und 10 Passivmitglieder sowie 1 Ehrenpräsidentin und 9 Ehrenmitglieder.

Vorstand

Markus Verling	Präsident
Peter Saler	Vizepräsident
Xaver Frick	Kassier
Daniel Benz	techn. Leiter
Sigrid Saler	Material
Katja Wolf	Sekretariat



Mehr als 1000 Stunden Einsatz

Im abgelaufenen Jahr 2010 leisteten 19 Samariter in 56 Postendiensten 1074 Stunden Einsatz. An 22 Kursen nahmen insgesamt 199 Personen teil.

Spenden / Freiwillige Zuwendungen

Der Samariterverein Vaduz ist zur Erfüllung seiner ehrenamtlichen Tätigkeiten im Dienste aller Menschen in Liechtenstein immer wieder auf Spenden angewiesen. Jede Zuwendung verwenden wir für unsere vielfältigen Aufgaben im Rettungswesen, für den Ausbau und Unterhalt unseres Krankenmobilenlagers, für das Postdienstwesen und für die ständige Weiterbildung unserer Mitglieder – damit wir auch in Zukunft für die uns erwartenden Aufgaben bestens gerüstet sind.

Postkonto: 90-22816-9

Ansprechpartner

▪ **Verein allgemein:**
Markus Verling, Präsident
Tel. 233 38 71;
email: sv.vaduz@samariter.li



▪ **Postdienste:**
Katja Wolf, Tel. 233 35 51;
email: sv.vaduz@samariter.li



▪ **Kurse:**
Katja Wolf, Tel. 233 35 32;
email: sv.vaduz@samariter.li



▪ **Krankenmobilen:**
Ursula Frick, Tel. 233 34 77;
email: sv.vaduz@samariter.li

▪ **Vereinsärztin:**
Dr. Claudia Lampert-Beck
Tel. 232 03 67
email: sv.vaduz@samariter.li





- Postendienste
- Krankenmobilen
- Nothilfe+BLS/AED-Kurse
- Blutspendeaktionen



**Wir helfen
bei Verletzungen,
Krankheit und im
Katastrophenfall.**

**Der Samariterverein
Vaduz, Ihr kompetenter
Partner für die
medizinische
Erstversorgung.**

60 Jahre 1951 – 2011

Samariterverein Vaduz





Elvira Wirtz, Ehrenpräsidentin
 Emilie Öhri
 Werner Geel
 Linette Sele
 Attilia Ospelt
 Heidi Barbuto
 Clara Wachter
 (v.r.n.l.)

Seit 60 Jahren im Dienst der Mitmenschen

Am 17. August 1951 im Beisein Ihrer Durchlaucht Fürstin Gina von und zu Liechtenstein, Landesphysikus Dr. Martin Risch, Dr. Max Ospelt, Werner Geel und weiterer Persönlichkeiten ins Leben gerufen, zählte der Samariterverein Vaduz bereits im Gründungsjahr 31 Aktiv- und 64 Passivmitglieder. Anlässlich der konstituierenden Sitzung im Vaduzer Rathaussaal wählte die Versammlung den fünfköpfigen Vorstand mit Elvira Wirtz als erste Präsidentin. Sie wird den Samariterverein Vaduz – es war der erste im Fürstentum Liechtenstein – in der Folge 28 Jahre lang leiten. Samariter galten schon damals als selbstlose Helfer. Helfer, die als Ergänzung und Unterstützung von Ärzten und Krankenhäusern eine wichtige Rolle innerhalb des Gesundheitswesens im Land und in den Gemeinden wahrnehmen.

Selbst wenn die damaligen Aufgaben mit den heutigen durchaus vergleichbar sind, das Material, das Fachwissen und die Veranstaltungen, bei welchen die Samariter Einsatz leisten, haben sich völlig verändert. In den 1950er-Jahren wurden die Samariter beispielsweise zum „Porscherennen“ oder zum Velorennen „Rund um Liechtenstein“ aufgeboten. Symptomatisch für die spartanische Ausrüstung jener Zeit waren zum Beispiel die mit Drahtgeflecht überzogenen Tragbahnen. Als Konsequenz aus einem Unglück am Hahnenspiel wurde bereits zwei Jahre nach Vereins-Gründung eine Gebirgsrollbahn für den Einsatz im Hochgebirge angeschafft, was als sehr fortschrittlich galt.

Elvira Wirtz war bis 1979 Präsidentin. Von 1979 bis 1993 führte Gertrud Verling den Samariterverein, gefolgt von Elisabeth Nigg. Sie übergab das Präsidentenamt 1996 an Xaver Frick. Seit 2011 leitet Markus Verling als 5. Präsident den Samariterverein Vaduz.



Elvira Wirtz,
 erste Vereinspräsidentin



Dr. Max Ospelt,
 erster Vereinsarzt





Die Samariterlehrer, eine bedeutende Stütze des Samaritervereins Vaduz.



Der Samariterverein Vaduz machte sich nach und nach einen Namen als jene Organisation, die bei Katastrophen, Unfällen oder im Krankheitsfall hilft. Alarmübungen, Feldübungen, verschiedene Kurse, die Ausgabe von Krankenmobilen, aber auch Einsätze im Ernstfall trugen dazu bei, den Bekanntheitsgrad zu erhöhen und die Akzeptanz und den Rückhalt in der Bevölkerung zu stärken.

Aus- und Weiterbildung der Mitglieder, die laufende Erneuerung der Ausrüstung und der Krankenmobilen sind von elementarer Bedeutung für den Samariterverein. Katastrophenanhänger, Funkgeräte, Einsatzkleidung oder das moderne Einsatzfahrzeug stehen beispielhaft für die kontinuierliche Modernisierung des Samaritervereins.

Der SVV hat sich zusehends auch in den Köpfen der Menschen etabliert. Sicherheitsverantwortliche von Firmen und Vereinen, aber auch die öffentliche Hand, haben die Bedeutung der Samariter längst erkannt, es gibt daher kaum noch eine Veranstaltung, bei der die Samariter nicht Postendienst leisten.

Einer der Höhepunkte war 1978 der Bezug des neuen Samariterheims im Feuerwehrdepot, wo der Samariterverein seither zuhause ist.

Grosse Herausforderungen stellten die Einsätze an der Hochzeit des Erbprinzenpaares 1967, an den Kleinstaatenspielen 1999 und 2011, mehrere „Tage der offenen Tür“, mehrere Grossübungen, zahlreiche Blutspendeaktionen mit bisher nahezu 10'000 Blutspendern oder die aktive Präsenz an grösseren und kleineren Sport- und Kulturveranstaltungen dar.





Postendienst

Die medizinische Erstversorgung im Falle eines unvorhergesehenen Unglücks kann im Extremfall über Leben und Tod entscheiden. Sie ist eine zentrale Aufgabe des Samaritervereins. Der Samariterverein leistet regelmässig Postendienst bei sportlichen, kulturellen oder gesellschaftlichen Anlässen. Im Jahr 2010 leistete der Samariterverein Vaduz an 56 Anlässen in 1074 Arbeitsstunden bei 296 Patienten Erste Hilfe.

Krankenmobilen

Der Samariterverein unterhält ein umfassendes Angebot an Krankenmobilen. Elektrische Krankenbetten, Rollstühle, Krücken, Gehschulen, WC-Sitzerhöhungen, Anti-Dekubitus-Matratzen oder Badelifte können gegen einen kleinen Unkostenbeitrag leihweise bezogen werden.

Aus- und Weiterbildung

Die Fachkompetenz der Mitglieder des Samaritervereins ist von grosser Bedeutung. Sie wird durch laufende Aus- und Weiterbildung garantiert. Gleichzeitig bietet der Samariterverein Nothilfe-, Samariter- und BLS/AED Kurse für die Öffentlichkeit, Unternehmen, Vereine oder Schulen an.



Blutspendeaktion

Zu den weiteren Aufgaben zählt beispielsweise die Organisation und Durchführung der jährlichen Blutspendeaktion in Vaduz.

